

# Unterricht trotz Baulärms

## Der Rohbau steht: Papenburger Michaelschule feiert Richtfest

Von Talea Norda

**PAPENBURG** Der Anbau nimmt langsam Gestalt an: An der Michaelschule in Papenburg ist offiziell der Richtkranz angehoben worden. Die Sanierung und Erweiterung des Gebäudekomplexes für etwa drei Millionen Euro läuft auf Hochtouren.

Noch bedeckt eine Menge Sand den Boden, und ein Gerüst umgibt das Gebäude. Doch eine Fassade in verschiedenen Blautönen bringt bereits Farbe in den Komplex. Auch das Dach krönt mittlerweile das Gebäude. „Der Rohbau steht“, sagte Schulleiter Thomas Springub während des Richtfests. Ein Teil des Anbaus werde bereits genutzt. Auch wenn das Wetter nicht immer mitspiele, hätten Schule und Wetter doch etwas gemeinsam. Über beides werde häufig gesprochen, mit beiden sei einer immer unzufrieden, und bei beiden Angelegenheiten gebe es Tage, an denen immer die Sonne scheint, so Springub. Jetzt schaue man schon mit viel Vorfreude auf die Zukunft der Schule.

Barrierefreie Räume, behindertengerechte Toiletten und ein Fahrstuhl werden den Schülern mit pädagogischen Unterstützungsbedarf einen



**Die Sanierung** und Erweiterung des Schulgebäudes nimmt Gestalt an. Lehrkräfte und Gäste können beim Richtfest zusehen, wie der Kranz gehoben wird. Die Scherben eines auf den Boden geworfenen Glases sollen Glück bringen. Foto: Talea Norda

leichteren Schulalltag ermöglichen. Außerdem soll es „mehr Raum für ganztägiges Lernen und Begegnung“ geben, so der Schulleiter. Technisch und pädagogisch innovativ nennt Springub die zukünftigen Räumlichkeiten. Nicht nur das W-Lan wird ausgebaut, auch interaktive Tafeln sollen den Unterricht digitalisieren. Sogenannte Lerninseln zwischen den Klassenräumen werden den Schülern ebenfalls zur Verfügung stehen.

„Wir bewahren, was gut ist, und bleiben am Puls der Zeit“, betonte Springub. Besonders lobte der Schulleiter die Zusammenarbeit der Schulgemeinschaft und die Toleranz der Lehrer, Schüler und Nachbarn. Vieles habe den Schulalltag erschwert: Sanitäranlagen in Containern, lange Wege durch Absperrungen, Lärm und Staubbelastung. Dennoch hätten Lehrer und Schüler sich in ihrem Alltag nicht beirren lassen: „Die Leute wa-

ren immer kooperativ, auch während Klassenarbeiten. Und das auch, wenn es mal lauter oder dreckig wurde.“

„Wir freuen uns sehr, dass viel geschafft wurde“, merkte Bürgermeister Jan-Peter Bechtluft an, trotzdem gebe es noch viel zu tun. Seit 1977 seien zahlreiche Schüler durch die Hände der Konkordatsschule gegeben worden. Dies sei der Grundstein für Beruf und Studium. „Jeder Euro, der in Bildung investiert wird, ist hervorragendes Geld“, betonte Bechtluft. Denn etwa ein Drittel der Gesamtkosten von etwa drei Millionen Euro werden von der Stadt mitfinanziert.

Die Bildung habe im Emsland eine hohe Priorität, so Georg Schomaker, Vorstand des Bistums Osnabrück, das als Schulträger fungiert. „Es ist gut zu spüren, dass die Michaelschule hier fest verankert ist.“ Ebenfalls lobte er, dass die Schule in viele karitative Einrichtungen eingebettet und in ein großes Netzwerk eingebunden ist. „Die zukünftigen Schüler werden sich an der Schule erfreuen“, sagte Schomaker.



**Papenburger Michaelschule wird zur Großbaustelle:** mehr zum Thema unter [noz.de/artikel/1780096](https://noz.de/artikel/1780096)